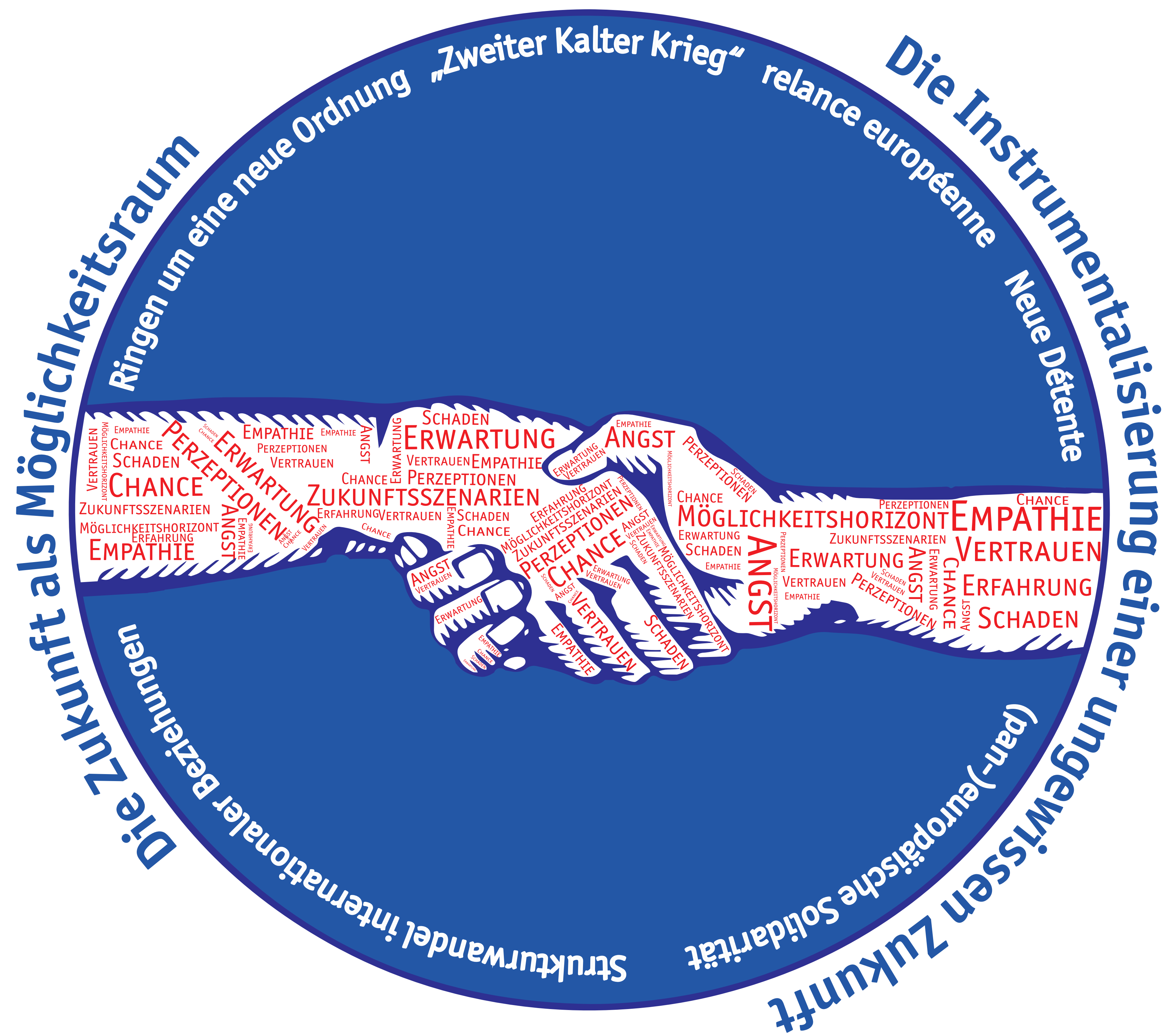


Zu seinem Amtsantritt am 10. Mai 1981 sah sich der französische Präsident mit einer bipolaren Problemstellung konfrontiert:

- Kurzfristige Zukunft: Auseinandersetzungen um den „Zweiten Kalten Krieg“
- Langfristige Zukunft: MITTERRAND ging davon aus, dass sich die Sowjetunion bis zum Jahr 2000 auflösen würde.

Wie finden Akteure der internationalen Beziehungen Auswege aus Konfrontationen?
In welches Verhältnis setzte sich die ÉQUIPE MITTERRAND zu dieser doppelten Zukunftserwartung? Welchen spezifischen Umgang mit Zukunft hat sie entwickelt?



Die vier Gefühlsstrategien der ÉQUIPE MITTERRAND

- 1) Inszenierung
- 2) Gefühlspolitik
- 3) Empathie
- 4) Empathie zweiter Ordnung

Der methodische Zugriff erfolgte bei der Quellenauswertung über die Kategorien „Vertrauen“ und „Angst“, die anhand von Kosellecks „Erfahrung“ und „Erwartung“ analytisch geschärft wurden.